



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

13.08.2020

## **Niederschrift**

über die 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Dienstag, dem 07.07.2020, 19:00 Uhr,  
im in der Kul-Tus-Halle, Aleeweg 9

---

### **Anwesend:**

#### Ortsvorsteher/in

Isolde Seibert

#### Stv. Ortsvorsteher/in

Klaus Fuhrmann

#### Ortsbeiratsmitglieder

Herbert Brengel

Tim Christmann

Florian Faust

Silvia Kämmer

Marcus Kunz

Volker Lahm

Elisabeth Metzger

Michael Reinwald

Stefan Schantz

Gabriela Schmidt

Tino Schuhmacher

Gerhard Weber

Fabian Zahler

#### Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

#### Ratsmitglied

Elisabeth Metzger

### **Abwesend:**

#### Ortsbeiratsmitglieder

Kirsten Böhler

## **6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020**

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

### Tagesordnung

- 1 Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (Vorortbudget) - Information über bereits erfolgte Ausgaben 2020 - Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung
- 2 Sachstandsbericht zum Bau des Verkehrskreisels am Ortsausgang Ixheim (in Höhe "Nagelwerk")
- 3 Aufstellung eines öffentlichen "Bücherschranks" im Stadtteil Rimschweiler; Festlegung des Standortes Beschaffung - Anhörung des Ortsbeirates
- 4 Bauvoranfrage zur Umwandlung eines Lagers in Wohnraum (Grundstück Gemarkung Rimschweiler); Außenbereich gemäß § 35 Abs. 4 Satz 1 BauGB (Anlage liegt bei)
- 5 Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates
- 6 Verschiedenes
- 7 Einwohnerfragestunde

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Die Vorsitzende bittet, die Thematik des Punktes II/1 (Sachstandsbericht zur Anschlussnutzung des Geländes ehemaliger Schrottplatz) sollte im öffentlichen Teil der Tagesordnung unter Punkt I/6 (Verschiedenes) behandelt werden, weshalb der ursprüngliche Punkt II/1 entfallen könnte.

Die Begründung dieser Änderung der Tagesordnung liege darin, dass nach Rücksprache mit dem zuständigen Mitarbeiter des Stadtbauamtes der entsprechende Sachverhalt öffentlich behandelt werden könnte.

Sie sehe außerdem keine Notwendigkeit, in einer Sitzung des Ortsbeirates über Angelegenheiten nichtöffentlich zu berichten, über die die Presse am Sitzungstag bereits informiert hatte.

In der Tatsache, dass bereits im Vorfeld einer Sitzung des Ortsbeirates von den Verantwortlichen der Verwaltung diesbezügliche Presseanfragen beantwortet werden, sei für sie ein Indiz dafür, dass die Wertschätzung des Ortsbeirates nicht sehr hoch wäre.

Der Ortsbeirat ist mit der beantragten Änderung der Tagesordnung einverstanden. Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Sonstige Anträge oder Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird somit – wie seitens Ortsvorsteherin Seibert beantragt – geändert und ansonsten, wie vorstehend aufgeführt, behandelt.

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

### **Punkt 1:**                    **Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (öffentlich)                    (Vorortbudget) - Information über bereits erfolgte Ausgaben 2020 - Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung**

#### **Information über bereits erfolgte Ausgaben 2020**

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, zum Zeitpunkt der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 12.03.2020 hätten noch Restmittel in Höhe von ca. 1.300,00 € zur Verfügung gestanden. Dieser Betrag müsse um folgende Ausgaben reduziert werden.

- 345,00 € Kosten für „Hotspot“ (April bis Dezember 2020)
- 300,00 € Erwerb von Geranien für Blumenampeln
- 101,00 € Erwerb Pflanzerde
- 80,00 € Erwerb Hundekotbeutel
- 80,00 € Beschaffung Kranz anl. Volkstrauertag 2020 (für die örtlichen Vereine)

Somit ergebe sich ein Restbestand in Höhe von ca. 400,00 €, welcher noch um 50,00 € zu reduzieren sei (für den bereits beschlossenen Erwerb von Farbe für Ruhebänke).

#### **Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung**

Die Vorsitzende bemerkt, sie beabsichtige die nächste Sitzung des Ortsbeirates in den Herbstmonaten durchzuführen. Voraussichtlich werde noch eine Jahresschlusssitzung im Dezember stattfinden.

Auch im Rahmen dieser beiden Sitzungen könnten ggf. Verwendungsvorschläge geäußert werden.

Ortsbeiratsmitglied Lahm regt an, den Restbetrag 2020 nicht zu verausgaben, da bei der Verwaltung infolge der Corona-Problematik Mindereinnahmen zu verzeichnen seien und außerdem zusätzliche Ausgaben anfallen würden.

Hieran schließt sich eine längere Aussprache an, wobei Ortsbeiratsmitglied Schantz bemerkt, der Auffassung von Ortsbeiratsmitglied Lahm könne er sich nur dann anschließen, wenn auch – im Gegenzug – die Verwaltung (insbesondere bei Großprojekten) zu Mitteleinsparungen bereit wäre, was eindeutig nicht der Fall sei.

Sodann erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied Lahm bezüglich der Reichweite des im Gemeindehaus installierten „Hotspots“.

Die Vorsitzende antwortet, diese betrage ca. 100 m – 150 m (im Umkreis des Gemeindehauses).

Der diesbezügliche Nutzungsvertrag laufe zum Jahresende 2020 aus, so dass eine eventuelle Kündigung im Rahmen der nächsten Sitzung thematisiert werden könnte.

Eine Alternative zum „Hotspot“ würde ein Internetanschluss des Gemeindehauses darstellen, wobei sie allerdings wenig zuversichtlich wäre, dass dieser von der Verwaltung realisiert werde.

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

In diesem Zusammenhang erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied Weber hinsichtlich der Kosten eines Internetanschlusses für das Gemeindehaus.

Ortsvorsteherin Seibert sind diese Kosten derzeit nicht bekannt.

Ortsbeiratsmitglied Schantz weist darauf hin, ein sog. „Internetstick“ ermögliche einen Internetzugang ohne dass eine Leitung verlegt werden müsste.

Ortsbeiratsmitglied A. Fuhrmann regt an, diese Thematik sollte im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates behandelt werden.

Im Hinblick auf die dem „Hotspot“-Vertrag zugrundeliegende Kündigungsfrist weisen die Ortsbeiratsmitglieder Lahm und Reinwald auf die Notwendigkeit der rechtzeitigen Terminierung der Sitzung hin.

Verteiler:  
Amt 10 – 1 x

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

### **Punkt 2: Sachstandsbericht zum Bau des Verkehrskreisels am Ortsausgang (öffentlich) Ixheim (in Höhe "Nagelwerk")**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, lt. Auskunft von Herrn Szupiluk (Landesbetrieb Mobilität/Kaiserslautern) sei das Bauende Ende Oktober/Anfang November 2020 vorgesehen. Im Anschluss daran erfolge im Zeitraum von Ende Oktober 2020 bis Ende Februar 2021 die Bepflanzung.

Wegen Wünschen/Anregungen zur Gestaltung (Bepflanzung etc.) des Kreisels bitte der Landesbetrieb Mobilität (LBM) um entsprechende Mitteilung möglichst bis Ende August 2020.

Sodann erkundigt sich die Vorsitzende hinsichtlich eventueller Gestaltungsvorschläge der Anwesenden.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann weist auf einen am 07.05.2020 in der Zweibrücker Tageszeitung „Pfälzischer Merkur“ erschienenen Presseartikel bezüglich Bau des o.g. Verkehrskreisels hin, worin zu lesen sei, dass die Gestaltung – lt. Aussage des Leiters des LBM, Herrn Lutz, noch offen sei.

Nach dessen Aussage werde diese in einem Gespräch mit der Stadt Zweibrücken geklärt. Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann berichtet weiter, deshalb sei die SPD-Ortsbeiratsfraktion übereingekommen, bereits im Vorfeld einen diesbezüglichen Gestaltungsvorschlag zu unterbreiten.

Zum einen sollte hier eine natürliche Blumenwiese angelegt werden, auf der einige Mandelbäume angepflanzt werden sollten, welche sehr insektenfreundlich wären. Darüber hinaus könnte in Richtung des Stadtteils Rimschweiler ein Pflug und in Richtung des Stadtteils Mittelbach ein Heuwagen aufgestellt werden, um auf die eher ländlich geprägte Struktur der beiden Vororte hinzuweisen.

Diese Gestaltungsmöglichkeiten seien relativ kostengünstig zu realisieren, wobei nur wenig Pflegeaufwand erforderlich wäre.

Ortsbeiratsmitglied Lahm begrüßt diesen Vorschlag zur Gestaltung des Verkehrskreisels, wobei er moniert, es wäre zweckmäßig gewesen, hierauf in der Tagesordnung hinzuweisen, damit sich alle im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen bereits im Vorfeld mit entsprechenden Gestaltungsmöglichkeiten hätten befassen können.

Die Vorsitzende antwortet, die Möglichkeit des Ortsbeirates Vorschläge zur Kreiselgestaltung zu äußern, hätte sich sehr kurzfristig ergeben, da das Telefonat mit Herrn Szupiluk (LBM) erst vor wenigen Tagen geführt worden wäre und die Einladung samt Tagesordnung zur heutigen Sitzung zu diesem Zeitpunkt bereits zugestellt worden sei.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an, wobei keine weiteren Vorschläge zur Gestaltung des Verkehrskreisels geäußert werden und o.g. Vorschlag der SPD-Ortsbeiratsfraktion einhellig befürwortet wird.

#### Verteiler:

LBM – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

### **Punkt 3:**                    **Aufstellung eines öffentlichen "Bücherschranks" im Stadtteil** **(öffentlich)**                **Rimschweiler; Festlegung des Standortes Beschaffung - Anhörung** **des Ortsbeirates**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, wegen Urlaub der zuständigen Mitarbeiterin der Grundstücksverwaltung seien derzeit noch keine endgültigen Aussagen zu den verschiedenen, seitens der Ortsbeiratsmitglieder vorgeschlagenen Standorte möglich.

Grundsätzlich sollten hierbei lediglich öffentliche Flächen berücksichtigt werden, da Privatgelände – aus diversen Gründen – nicht zweckmäßig wäre.

Bezüglich des genannten Teilbereiches (Randbereich) auf dem Parkplatz Ecke Vogesenstraße/Bayernstraße habe sie sich mit UBZ in Verbindung gesetzt. Laut Mitteilung von Herrn Boßlet müsse diese Möglichkeit noch geprüft werden. Danach werde sie über das Ergebnis informiert.

Die Vorsitzende berichtet weiter, zwecks Finanzierung des Bücherschranks sollte angestrebt werden, die erforderlichen Mittel über Sponsoren zu erlangen. Sie habe bereits diesbezügliche Gespräche mit Bürgern vor Ort geführt.

Mittel des Vorortbudgets könnten hierfür nicht in Anspruch genommen werden, da es sich um eine investive sowie planbare Ausgabe handele.

Ortsbeiratsmitglied Kunz erachtet die Pflege des Bücherschranks als relativ aufwendig.

Die Vorsitzende antwortet, es werde noch eine Person vor Ort gesucht, welche bereit sei, diese Aufgabe zu übernehmen.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer rät, dies jeweils als zeitlich begrenzte „Patenschaft“ zu regeln.

Im Anschluss daran erinnert Ortsvorsteherin Seibert an die seitens der FWG-Ortsbeiratsfraktion bereits erfolgte Zusage hinsichtlich der Beschaffung des „Bücherschranks“.

Neben einer nicht mehr benötigten Telefonzelle käme diesbezüglich – lt. Ortsbeiratsmitglied Schantz – auch ein ehemaliger Gastro-Kühlschrank (Höhe: ca. 2 m mit Glastür) in Betracht.

Ortsbeiratsmitglied Schantz erklärt, wie sich herausgestellt habe, wäre sein Vorschlag doch nicht praktikabel, da ein solcher Kühlschrank nicht wetterfest – d.h. nicht dicht – sei.

Ortsbeiratsmitglied A. Fuhrmann erachtet ehemalige Telefonzellen sowieso grundsätzlich als zweckmäßiger (insbesondere auch aus witterungsbedingten Gründen).

#### Verteiler:

Amt 41 – 1 x

Amt 60.3.1 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/63 – 1 x

Amt 84 – 1 x

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

**Punkt 4:**                    **Bauvoranfrage zur Umwandlung eines Lagers in Wohnraum**  
**(öffentlich)**                    **(Grundstück Gemarkung Rimschweiler); Außenbereich gemäß §**  
**35 Abs. 4 Satz 1 BauGB (Anlage liegt bei)**

Ortsvorsteherin Seibert verweist auf die allen Ortsbeiratsmitgliedern vorliegende Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt, welche der Niederschrift beigelegt ist.

Ortsbeiratsmitglied Lahm erklärt, es handele sich bei der o.g. Bauvoranfrage um ein legitimes Vorhaben des Eigentümers.

Ortsbeiratsmitglied Weber schließt sich Ortsbeiratsmitglied Lahm an. Dem Bauvorhaben sollte stattgegeben werden.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, fasst der Ortsbeirat sodann **einstimmig** den folgenden

### **Beschluss:**

Das geplante Bauvorhaben aufgrund o.g. Bauvoranfrage zur Umwandlung eines Lagers in Wohnraum (Grundstück Gemarkung Rimschweiler) wird befürwortet.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 14 Mitglieder teil.

### **Verteiler:**

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/63 – 1 x

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

Anlage zu TOP I/4

60/61 ha

29. Juni 2020

**Bauvoranfrage**  
**Umwandlung Lager in Wohnraum, [REDACTED], Grundstück Gemarkung**  
**Rimschweiler**  
**Außenbereich gem. § 35 (4) 1 BauGB**

### Sachstand:

Bei dem Anwesen [REDACTED] handelt es sich um einen bestehenden landwirtschaftlichen Betrieb. Das Bauvorhaben des Antragstellers beschränkt sich derzeit auf die Umwandlung eines ehemaligen Getreide- und Maschinenlagers zu einem Wohnhaus mit geplanten 220 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Der Antragsteller beabsichtigt dort Wohnungen zu vermieten, zum Teil dauerhaft und zum Teil als Ferienwohnungen. Die Vermietung soll zukünftig zum wirtschaftlichen Erhalt des Betriebes beitragen. Die Landwirtschaftliche Nutzung des Hofes wird durch den Umbau nicht verändert. Das Gebäude soll weiterhin im Eigentum der Familie [REDACTED] bleiben. Die äußere Gestalt des Gebäudes soll weitestgehend in der derzeitigen Struktur beibehalten werden.

### Rechtslage:

Das Vorhaben kann nach § 35 (4) 1 BauGB beurteilt werden. Gemäß § 35 Abs. 4 Nr. 1 f) Dürfen zu den bisher nach § 35 Absatz 1 Nr. 1 BauGB zulässigen Wohnungen höchstens drei Wohnungen je Hofstelle zusätzlich entstehen. Sonstige landwirtschaftliche Belange der allgemeinen Art werden nicht nachteilig betroffen.

---

**Das geplante Vorhaben erfüllt die Vorgabe des § 35 Abs. 4 Satz 1 BauGB. Das Vorhaben ist daher planungsrechtlich zulässig (max. 3 Wohnungen).**

Die SGD (Regionale Gewerbeaufsicht) haben grundsätzlich keine Einwendungen. Sie weisen allerdings daraufhin, dass eine Veräußerung an Dritte hinsichtlich der Einhaltung der Immissionswerte sowohl Lärm als auch Gerüche nicht gestattet ist.

Aufgestellt, i.A. Kirsch-Hanisch Barbara

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

### Auszug aus den Geobasisinformationen STADTGRUNDKARTE

Sachbearbeiter/in  
erstellt am

Kirsch-Hanisch Barbara  
12.06.2020

Maßstab 1:2500



**Rosenstadt** | ZWEIBRÜCKEN

Stadtbauamt  
Herzogstraße 3  
66482 Zweibrücken



Vervielfältigung für eigene Zwecke zugelassen. Eine unmittelbare oder mittelbare Vermarktung, Umwandlung oder Veröffentlichung der Geobasisinformationen bedarf der Zustimmung des zuständigen Amtes 60

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

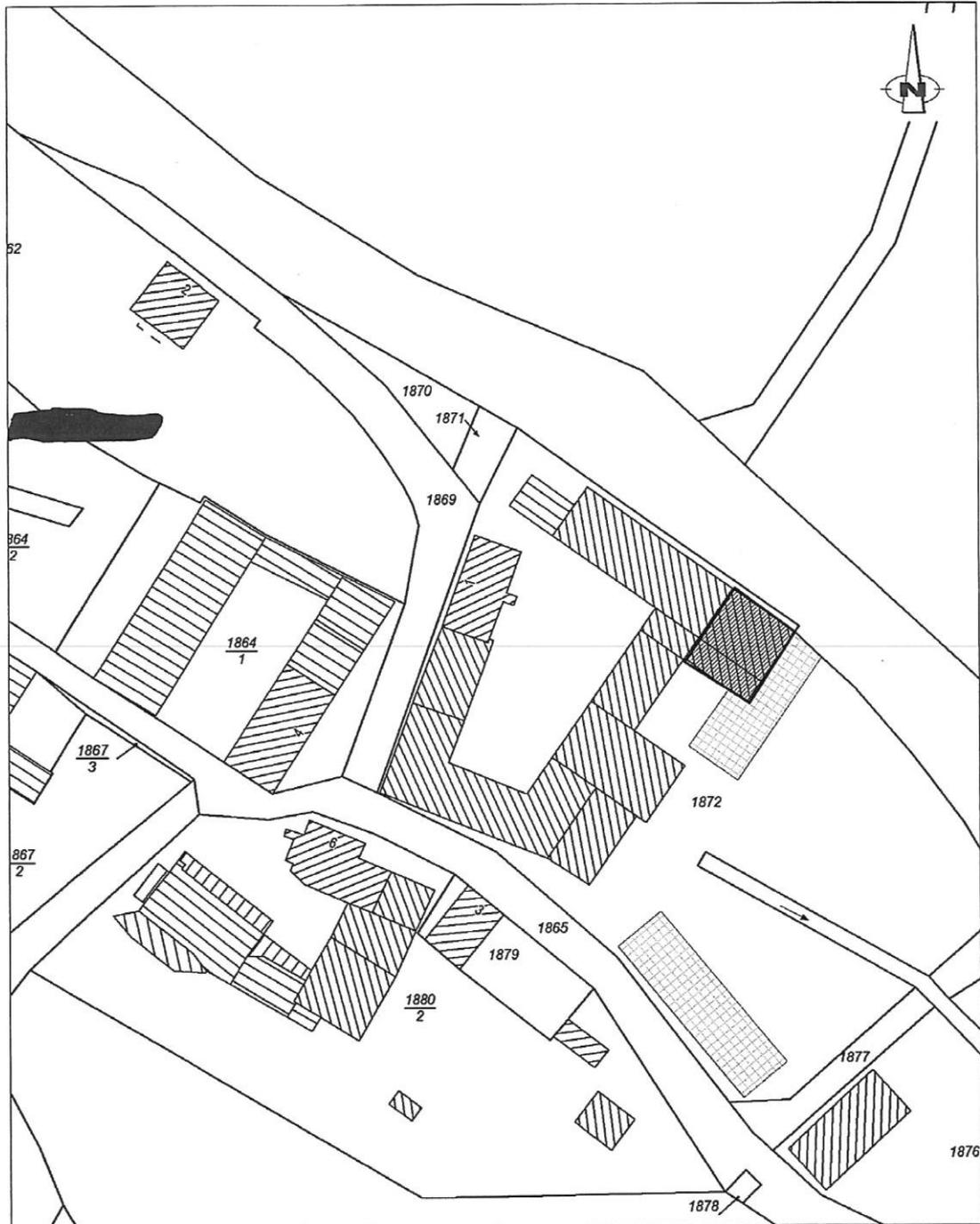
### Auszug aus den Geobasisinformationen STADTGRUNDKARTE



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

Stadtbauamt  
Herzogstraße 3  
66482 Zweibrücken

Sachbearbeiter/in Kirsch-Hanisch Barbara  
erstellt am 12.06.2020  
Maßstab 1:1000



Vervielfältigung für eigene Zwecke zugelassen. Eine unmittelbare oder mittelbare Vermarktung, Umwandlung oder Veröffentlichung der Geobasisinformationen bedarf der Zustimmung des zuständigen Amtes 60

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

### **Punkt 5:                   Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates** **(öffentlich)**

Zunächst spricht die Vorsitzende die seitens Ortsbeiratsmitglied Lahm gestellte Anfrage aus der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 12.03.2020 bezüglich der Verkehrsgefährdung beidseits der B 424 (Vogesenstraße einschl. Streckenbereich zwischen Rimschweiler und Ixheim) durch hier befindliche, möglicherweise nicht mehr standsichere Bäume, an. Laut Stellungnahme der Regionalförsterin beim Forstamt Westrich, Frau Maria Jäger, vom 28.04.2020 werde der betreffende Bereich der B 424, wie alle Grundstücke entlang öffentlicher Straßen, regelmäßig kontrolliert. Das Waldgrundstück sei zusätzlich am 28.04.2020 von Frau Jäger bzw. den städtischen Forstwirten abgegangen worden, wobei man zu dem Ergebnis kam, dass derzeit keine Gefährdung für den Verkehr bzw. die gegenüberliegenden Häuser erkennbar ist. Bei dem Baumbestand handele es sich um Douglasien, nicht um Fichten oder Tannen.

Die Vorsitzende bemerkt, diese Thematik werde sie im Rahmen des nichtöffentlichen Teils der heutigen Sitzung nochmals aufgreifen.

Zur Anfrage von Ortsbeiratsmitglied Kunz bezüglich Ausstattung der in der Aussegnungshalle befindlichen Lautsprecheranlage mit einem mobilen Mikrofon (Sitzung des Ortsbeirates am 12.03.2020) informiert Ortsvorsteherin Seibert, in der entsprechenden Stellungnahme der Herren Boßlet und Hell (UBZ) werde darauf verwiesen, dass die Friedhofshalle mit einer Lautsprecheranlage ausgestattet sei. Zudem wäre eine Außenbeschallung im Bereich des Halleneingangs vorhanden. Ein mobiler Lautsprecher mit Mikrofon bzw. eine mobile Beschallungsanlage gehöre nicht zur Grundausrüstung eines Friedhofes/einer Friedhofshalle. Wenn zur Verabschiedung am Grab akustische Hilfsmittel benötigt würden, sei dies Sache der Angehörigen bzw. des Bestatters und nicht der Friedhofsverwaltung. Im Übrigen könnten mittlerweile die (meisten) Bestatter solche mobilen Beschallungsanlagen gegen eine gewisse Gebühr zur Verfügung stellen.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Sodann erkundigt sich Ortsvorsteherin Seibert bezüglich aktueller Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer spricht einen Weg an, auf welchen man gelange, wenn man über die Brücke am Ende der Forstbergstraße in Richtung Wochenendgelände „Birkhausen“ gehe. Dieser Weg sollte möglichst in einen besseren Zustand versetzt werden, da derzeit – insbesondere für ältere Personen – das Begehen mit einer erhöhten Gefährdung verbunden wäre. So weise der Weg – bei relativ großem Gefälle – viele Unebenheiten auf.

Ortsvorsteherin Seibert bemerkt, in diesem Fall liege die Zuständigkeit bei der Forstverwaltung, da es sich hierbei um einen Forstwirtschaftsweg handele.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann weist darauf hin, o.g. Weg gehöre zum städtischen Wanderwegenetz. Es handele sich dabei um den Weg mit der Nr. 21. Als Wanderwegepaten beabsichtige er, eine mit Bildern versehene E-Mail an das Kultur- und Verkehrsamt zu senden, um auf das bestehende Gefährdungspotential hinzuweisen und ggf. eine Verbesserung der geschilderten Situation zu erreichen.

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

Im Anschluss daran weist Ortsbeiratsmitglied Zahler darauf hin, die Bahnhofstraße sei noch kein Tempo 30-Bereich. Eine solche Geschwindigkeitsreduzierung erscheine insbesondere im Hinblick auf den in unmittelbarer Nähe befindlichen Kinderspielplatz als sinnvoll.

Ortsvorsteherin Seibert antwortet, gemäß eines am heutigen Tag mit dem Leiter des Ordnungsamtes, Herrn Stefaniak, geführten Telefonats wäre es möglich, solche Geschwindigkeitsbegrenzungen generell in allen Seitenstraßen zu realisieren.

Es sei beabsichtigt, dass der Arbeitskreis für Verkehrssicherheit bereits im Oktober 2020 zu seiner nächsten Sitzung einberufen werde, wobei diese Anregung ggf. thematisiert werden könnte.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann bemerkt, auch für die Feldstraße sei keine solche Geschwindigkeitsreduzierung angeordnet, was in einer früheren Sitzung des Arbeitskreises für Verkehrssicherheit als hier nicht erforderlich erachtet worden wäre.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Im Zusammenhang mit der Corona-Problematik spricht Ortsbeiratsmitglied Kunz die diesbezügliche städtische Informationsveranstaltung für Vereine hinsichtlich Durchführung von Veranstaltungen etc. an.

Er frage sich, ob die diesjährige Rimschweiler Kerwe stattfinden könnte oder nicht.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, diese Thematik beabsichtige sie im nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung zu behandeln, wozu Ortsbeiratsmitglied Faust berichten werde.

Sodann weist Ortsbeiratsmitglied Reifenscheid auf den – insbesondere für Fahrradfahrer – schlechten Zustand des oberen Teils des Alleeweges (von der Grundschule in Richtung „Wallerscheid“) hin, welcher relativ viel befahren werde.

Hier sollten entsprechende Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

Die Vorsitzende antwortet, da es sich hierbei um eine Anliegerstraße handle, würden lediglich Gefahrenstellen beseitigt – d.h. Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit durchgeführt.

Jeder Bürger könnte dem UBZ Gefahrenstellen mitteilen.

Ortsbeiratsmitglied Reifenscheid wird sich diesbezüglich mit dem UBZ in Verbindung setzen.

Ortsbeiratsmitglied Brengel bemerkt, schadhafte Stellen in den Bereichen von Bürgersteigen würden seitens Mitarbeitern des UBZ zwar markiert – die Schäden jedoch anschließend entweder nicht oder allenfalls provisorisch repariert.

Dies sei ihm bezüglich der Bürgersteige in der Vogesenstraße aufgefallen.

Die Vorsitzende antwortet, Gefahrenstellen müssten auch hier unverzüglich beseitigt werden, wobei über die Art der Instandsetzungsarbeiten seitens des UBZ entschieden werde.

Auch diesbezüglich rate sie Kontakt mit dem UBZ aufzunehmen.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer regt an, der Kinderspielplatz sollte möglichst um ein zusätzliches Spielgerät (d.h. Wasserpumpe o.ä.) ergänzt werden.

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

Ratsmitglied Metzger erklärt, ihres Wissens könnte der Spielplatz Rimschweiler eventuell bereits im Jahr 2022 – im Rahmen des Spielplatzkonzeptes – hinsichtlich dessen Ausstattung mit Spielgeräten überprüft werden.

Ortsbeiratsmitglied Faust erachtet die Ausweitung o.g. Anregung im Sinne eines „Wasserstauwerkes“ o.ä. (z.B. Wasserpumpe mit kleinem Becken aus Edelstahl samt drei Ableitungen) als sinnvoll.

Ortsvorsteherin Seibert weist darauf hin, in diesem Zusammenhang müsste ggf. auch geprüft werden, ob die zur Verfügung stehende Fläche hierfür ausreichend ist.

Ortsbeiratsmitglied Schantz ist der Auffassung, bei o.g. Vorschlägen handele es sich evtl. um eine Anregung zur Aufnahme in die städtische Haushaltsplanung der Jahre 2021/2022.

Die Vorsitzende schließt sich dieser Auffassung an.

Im Rahmen des Spielplatzkonzeptes sollten o.g. Vorschläge für das Jahr 2022 vorgemerkt werden.

### Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 41 – 1 x

Amt 51 – 1 x

Amt 60.3.2 – 1 x

Amt 84 – 2 x

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

### **Punkt 6:                      Verschiedenes** **(öffentlich)**

Zunächst berichtet Ortsvorsteherin Seibert über Rimschweiler Anregungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, welche in der letzten, am 27.05.2020 stattgefundenen Sitzung des diesbezüglichen Arbeitskreises besprochen worden sind.

#### **Entfernung der Hecke am Radweg (beidseits der Zuwegung Bahnhofstraße – in Höhe Bolzplatz) sowie sodann Umsetzen der zwischen der Gaststätte „Zum Hasenheim“ und Spielplatz befindlichen Steine (Findlinge) in die o.g. Bereiche am Radweg**

Herr Mannschatz (UBZ) habe bei o.g. Sitzung mitgeteilt, dass die Hecke frühestens im Herbst 2020 entfernt werden dürfe, wobei er eine entsprechende Prüfung zugesagt habe. Außerdem werde er die Findlinge abholen lassen.

Laut Auskunft von Herrn Dauber (UBZ) sei nicht mit einer Entfernung der Hecke zu rechnen. Daraufhin habe sie eine diesbezügliche schriftliche Anfrage beim Vorstand des UBZ, Herrn Boßlet, eingereicht, worauf sie die (endgültige) Antwort erhalten habe, dass sich an der Auffassung des UBZ in dieser Angelegenheit nichts geändert habe, wobei auf die ablehnende Stellungnahme des UBZ vom 15.01.2018 verwiesen worden wäre.

Die Vorsitzende stellt fest, somit werde die Hecke nicht entfernt.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann weist darauf hin, bereits am 29.07.2020 sei ihm aufgefallen, dass die Hecke zurückgeschnitten worden wäre. Ein Mitarbeiter des UBZ habe ihm mitgeteilt, dass künftighin ein Rückschnitt regelmäßig erfolgen werde.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, es werde überprüft, ob diese Zusage eingehalten werde.

#### **Aufstellung einiger mit Ketten versehener Pfosten in der Eckstraße (einige Meter vor der Einmündung der Eckstraße in die Vogesenstraße – Bürgersteig der linken Straßenseite)**

Herr Stefaniak (Ordnungsamt) habe erläutert, dass der Gehweg in diesem Bereich nur 1,50 m breit sei und die Kette 30 cm vom Fahrbahnrand entfernt angebracht werden müsse, was zu einer Gehwegbreite von nur noch 1,20 m führen würde, was nicht zulässig sei.

Es sei zugesichert worden, hinsichtlich der Parksituation werde das Ordnungsamt in diesem Bereich künftig öfter Kontrollen durchführen.

Die in unmittelbarer Nähe befindlichen Pfosten (mit Ketten) würden erhalten bleiben, da diese zu einem Zeitpunkt gesetzt worden wären, wo die gesetzlichen Bestimmungen dies noch erlaubt hätten.

#### **Erneuerung der Fahrbahnmarkierungen vor 30 km/h-Zonen im gesamten Bereich des Stadtteils Rimschweiler**

In der Sitzung sei zugesichert worden, die Fahrbahnmarkierungen würden zurzeit vom UBZ in allen erforderlichen Bereich des Stadtgebietes erneuert.

Im Anschluss an diese Informationen aus der letzten Sitzung des Arbeitskreises für Verkehrssicherheit, spricht die Vorsitzende die Aufstellung eines Weihnachtsbaumes (samt Ausstattung mit Weihnachtsdekoration) im Bereich Dorfplatz an, wobei sie vorschlägt, es sei grundsätzlich zu überlegen, ob diese Aktion auch weiterhin durchgeführt werden sollte, was jeweils mit größerem Aufwand verbunden wäre.

Diese Thematik beabsichtigt sie im Rahmen der nächsten Sitzung zu behandeln.

Die beabsichtigte Anpflanzung eines solchen Baumes sei – wie bereits im Rahmen der letzten

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

Sitzung des Ortsbeirates am 12.03.2020 ausgeführt – nicht realisierbar.

Ortsbeiratsmitglied Schantz erklärt, zur Aufstellung seien größere, hierfür geeignete Arbeitsgeräte erforderlich. Sollten diese nicht zur Verfügung stehen, rate er – insbesondere wegen Unfallgefahr – hiervon abzusehen.

Im Anschluss daran bemerkt Ortsvorsteherin Seibert, aufgrund einer Anregung von Ortsbeiratsmitglied Faust sollte das von der Stadt Zweibrücken angepachtete, im Eigentum der Herzog-Wolfgang-Stiftung befindliche Wiesengrundstück (Freizeitgelände) gegenüber Gelände des Obst- und Gartenbauvereins mit größeren Steinen umrandet werden, um „wildes Parken“ zu verhindern.

Die Herzog-Wolfgang-Stiftung sei grundsätzlich mit dieser Maßnahme einverstanden, wobei diese „Umrandung“ allerdings nach dem Pachtende – d.h. wenn der zwischen der Stiftung und der Stadt Zweibrücken bestehende Pachtvertrag beendet ist und nicht verlängert wird – seitens der Stadt Zweibrücken (auf städtische Kosten) wieder zu entfernen sei.

Als nächster Schritt müsse die Grundstücksverwaltung diesbezüglich informiert und gefragt werden, ob sie o.g. „Umrandung“ befürworte. Sollte dies der Fall sein, habe die Stiftung um eine diesbezügliche kurze Benachrichtigung sowie um Übersendung eines Schreibens der Verwaltung gebeten, worin o.g. Bedingungen – d.h. Entfernung der Steine nach Pachtende auf städtische Kosten – zugesagt wird.

Ortsvorsteherin Seibert wird sich diesbezüglich mit der Grundstücksabteilung in Verbindung setzen.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt ist der Auffassung, falls die Verwaltung nicht bereit sein sollte o.g. „Umrandung“ zuzustimmen, sehe sie keinen Grund, den Pachtvertrag nach dessen Ablauf wieder zu verlängern.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer erachtet die Aufstellung einiger Pfosten samt Ketten sowie eines Schildes „Parken verboten“ als kostengünstigere Alternative.

Die Vorsitzende bezweifelt dies, da je Pfosten ein Betonfundament erforderlich wäre.

Ortsbeiratsmitglied Kunz rät, künftighin jeweils das Ordnungsamt zu informieren, falls auf dem Grundstück wiederum Kraftfahrzeuge rechtswidrig parken sollten.

Sodann informiert Ortsvorsteherin Seibert, die Blumenampeln wären am 06.06.2020 aufgehängt worden. An dieser Aktion hätten sich zehn Ortsbeiratsmitglieder sowie Ratsmitglied Metzger beteiligt.

Im Anschluss daran spricht die Vorsitzende die alljährliche Feierstunde zum Volkstrauertag an, wobei die Anregung erfolgt wäre, auf diese – mangels Beteiligung der Einwohnerschaft – künftighin zu verzichten.

Dabei wären u.a. auch Gespräche der Ortsvorsteherin mit den Pfarrern der katholischen sowie evangelischen Kirche vorgesehen gewesen, welche bislang noch nicht erfolgt wären. Der Grund hierfür sei, dass sie u.a. bezüglich o.g. Thematik die Durchführung einer außerordentlichen Ortskartellsitzung geplant habe, welche eventuell Ende August stattfinden könnte.

Erst danach werde sie sich mit den beiden Kirchengemeinden in Verbindung setzen.

Ortsvorsteherin Seibert spricht den ursprünglich seitens der SPD-Ortsbeiratsfraktion beantragten Erwerb einer zusätzlichen Geschwindigkeitsmessanlage an (zwecks dauerhafter Aufstellung in der Ortsmitte), was im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates am

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

12.03.2020 erfolgt wäre.

Ratsmitglied Metzger habe sodann vorgeschlagen, nach Bau des Fahrbahnteilers sollte die im selben Ortseingangsbereich befindliche Geschwindigkeitsmessanlage in den Bereich Ortsmitte versetzt werden, da bereits aufgrund des Fahrbahnteilers mit einer Geschwindigkeitsreduzierung zu rechnen sei.

Dieser Vorschlag sei zwar grundsätzlich zu begrüßen – jedoch gehe sie davon aus, dass bis zum Bau des Fahrbahnteilers noch ca. 2 – 3 Jahre vergehen werden.

Deshalb schlage sie vor, die bereits im Rahmen der letzten Sitzung erfolgten Anregungen des Ortsbeirates zum Doppelhaushalt 2021/2022 nachträglich noch um den Erwerb einer Geschwindigkeitsmesstafel zu erweitern.

Die Ortsbeiratsmitglieder sind hiermit einverstanden. Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Sodann spricht die Vorsitzende den ursprünglich am 28.03.2020 geplanten Rimschweiler „Umweltag“ an, welcher aufgrund der Corona-Problematik hätte abgesagt werden müssen. In diesem Zusammenhang erkundigt sie sich, ob der Umweltag nachgeholt werden sollte.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt spricht sich dafür aus, in den Herbstmonaten sollte diese Säuberungsaktion nachgeholt werden.

Sodann kommt man überein, dass der Umweltag grundsätzlich im Herbst 2020 nachgeholt wird, wobei eine Beratung über diesbezügliche Details im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates erfolgen wird.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann spricht die Benennung des künftigen Neubaugebietes im Bereich des ehemaligen Schrottplatzes an, wobei die SPD-Ortsbeiratsfraktion der Verwaltung die Bezeichnung „Im Hirtengarten“ vorschläge. Sollte dies aus bestimmten Gründen nicht möglich sein, käme alternativ die Bezeichnung „Am alten Feuerwehrhaus“ in Betracht. Wenn die Bezeichnung endgültig feststehe, sollte hier eine entsprechende Tafel mit Erklärung der Bezeichnungsherkunft angebracht werden.

Darüber hinaus sollte dies auch bei künftigen Baugebieten bzw. bei der „Neugartenanhnung“ so gehandhabt werden (Erklärung der Gewannenbezeichnung).

Ortsvorsteherin Seibert weist darauf hin, im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates könnten ggf. noch weitere Vorschläge zur Bezeichnung geäußert werden.

### Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 60.3.1 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

## **6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020**

### **Punkt 7:                    Einwohnerfragestunde** **(öffentlich)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

## 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.07.2020

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:37 Uhr.

Der Vorsitzende

---

Isolde Seibert

Die Schriftführer

---

Hans-Jürgen Stopp